



Reichenburg



Buttikon



Schübelbach



Tuggen

## Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	pfarramt.buttikon@bluewin.ch
Pfarrer Stefan Zelger	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	sekr.buttikon@bluewin.ch
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	www.pfarrei-buttikon.ch	

## Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten  
sind **SIE ALLE**  
die Kinder, Jugendlichen  
und Erwachsenen  
**ganz herzlich willkommen!**

## November 2023

### ALLERHEILIGEN

*Opfer: Pfarreiseelsorge*

1. Mittwoch  
**10.00 Friedhofbesuch**  
**Gebet für unsere Verstorbenen**  
**10.30 Eucharistiefeier**
2. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier
3. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

### 31. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Kath. Gymnasien im Bistum Chur*

#### 5. 10.30 Eucharistiefeier

9. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier
10. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

### 32. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Brücke – Le pont*

12. **10.30 Eucharistiefeier**  
*Stm. Regina und Erhard Ruoss-Betschart*

16. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier
17. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

### 33. Sonntag im Jahreskreis

*Opfer: Elisabethenwerk*

#### 19. 10.30 Wortgottesdienst

23. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier
24. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

### Christkönigssonntag

*Opfer: Theologiestudierende  
im Bistum Chur*

#### 26. 10.30 Eucharistiefeier

30. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

## Voranzeige Dezember 2023

### Erster Adventssonntag

*Opfer: Universität Freiburg*

3. **10.30 Eucharistiefeier**  
**Schutzengel-Gottesdienst**  
**für unsere Erstkommunionkinder**

## Kirchenopfer

### September 2023

26.8. Abdankung Karl Ruoss Epilepsie-Liga	475.40
03.9. Pfarrkirche St. Josef Buttikon	119.80
10.9. Für die Aufgaben des Bistums	41.30
16.9. Bettagsopfer für Seelsorger und Pfarreien in Not	19.95
24.9. Migratio – Migrant:innen Seelsorge	46.55

*Herzlichen Dank für Ihre Spende!*

DANKE



## Ökumenische Weihnachtspäckli-Aktion

Mit dieser Aktion setzen wir ein Zeichen der Solidarität mit notleidenden Menschen in Osteuropa. Päckli erhalten Menschen in grosser Armut oder in sehr schwierigen Lebenssituationen: kinderreiche Familien, Alleinerziehende, verarmte Senioren, Kinder in Schulen und Heimen sowie Menschen mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderungen.

Alle, die mitmachen möchten, stellen bei sich zu Hause das Material für ein Päckli zusammen und bringen es in einer Tragtasche an den Päckli-Anlass. Dort haben wir Schachteln und Geschenkpapier parat, um das Päckli gemeinsam zu verpacken. Damit die Pakete gut durch den Zoll kommen und eine gerechte Verteilung möglich ist, ist der Inhalt vorgegeben.

**(Bitte beachten Sie den Flyer Päckli-Anlass und den Flyer Pack-Liste auf den letzten beiden Seiten dieses Pfarreiblattes.)**

Genauere Infos zur schweizweiten Aktion sind unter [www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch) ersichtlich. Wir freuen uns auf einen fröhlichen, kirchenübergreifenden Anlass mit vielen Päckli...

- **Buttikon: Samstag, 4. November, 13.00 bis 16.00 Uhr beim Brunnen auf dem Dorfplatz** (bei schlechtem Wetter im Magnusstübli); im Magnusstübli Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen
- **Siebnen: Samstag, 11. November, 13.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Pfarrei, Kirchweg 1**
- **Lachen: Freitag, 17. November, 15.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, 18. November, 9.00 bis 13.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Gartenstrasse 4**
- **Schübelbach: Samstag, 18. November, 13.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrhaus; Grünhalddenstrasse 11**

## Aus dem Pfarreileben

### Unser Totengedenken

#### Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

##### 2022

*Bürgi Hubertus* 07.06.1927 – 19.12.2022  
(Bestattung in Schübelbach)

##### 2023

*Kistler Isabelle* 05.06.1942 – 07.03.2023  
*Vigini Johann* 23.01.1942 – 01.04.2023  
*Kühne Felix* 14.02.1947 – 21.04.2023  
*Ruoss Emma* 11.04.1941 – 03.05.2023  
*Bachmann Irma* 24.06.1934 – 24.06.2023  
*Kälin Werner* 15.06.1947 – 01.08.2023  
*Ruoss Karl* 24.02.1942 – 16.08.2023  
*Kuhnert Klaus* 26.03.1934 – 26.06.2023  
(Kirchgemeinde Schübelbach)

## Friedhofbesuch und Gebet für unsere Verstorbenen

Wie jedes Jahr treffen wir uns am **1. November um 10.00 Uhr** auf dem Friedhof zum Gebet für unsere Verstorbenen. Um 10.30 Uhr sind alle eingeladen, den Allerheiligen-Gottesdienst in der Pfarrkirche mitzufeiern.

## Kirchgemeindeversammlung 2023

**Mittwoch, 22. November 2023,  
20.00 Uhr, Magnusstübli**

Herzliche Einladung an alle Stimmberechtigten zur jährlichen Kirchgemeindeversammlung.

**Die detaillierte Einladung ist in der Mitte des Pfarreiblattes eingeklebt.**

## Herzlichen Glückwunsch an Hans Landolt zum eidgenössischen Fachausweis



Es freut uns sehr, dass Herr Hans Landolt die Ausbildung zum Sakristan mit eidgenössischem Fachausweis in diesem Sommer erfolgreich bestanden hat. Er arbeitet seit dem 1. Oktober 2020 für die Kirchgemeinde Buttikon. Damals schrieb er über die Gründe, die ihn dazu bewegt haben, bei uns arbeiten zu wollen, folgendes:

«Das kirchliche Leben und der christliche Glaube sind mir schon immer wichtig gewesen. In der Kirchgemeinde Buttikon kann ich den Glauben mit allen Generationen teilen, aber auch die abwechslungsreiche Arbeit in der Natur gefällt mir sehr. Darum habe ich mich für diese Stelle in Buttikon beworben.»

Wir wünschen Herrn Landolt weiterhin alles Gute und Gottes Segen für seine Arbeit bei uns in der Pfarrei St. Josef.

Diakon Lurk

## Frauenverein Buttikon



### November 2023

#### **Donnerstag, 9.: Liechtliumzug**

Besammlung auf dem Schulhausplatz um 17.30 Uhr.

Anschliessend werden Lieder vorgesungen und der Umzug startet dann um 18.00 Uhr.

Kontakt: Andrea Krieg & Claudia Winet

#### **Dienstag, 14.: Jassen und Spielen**

von 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr im Magnusstübli  
Kontakt: Margrit Hasler

#### **Freitag, 24.: Kafi-Plausch im Bistro 94**

9.30 bis 11.00 Uhr

#### **Sonntag, 26.: Märtebeizli**

Kontakt: Maja Lagler

#### **Dienstag, 28.: Jassen und Spielen**

von 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr im Magnusstübli  
Kontakt: Margrit Hasler

#### **Dienstag, 28.: Frauenkino in Einsiedeln**

Kontakt: Claudia Winet

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon

## Mittagstisch

#### **Donnerstag, 9. November**

#### **Restaurant Traube, 12.15 Uhr**

Anmeldung bis spätestens Mittwochabend direkt bei Oli oder Fabienne Schmidt, Telefon 055 440 77 00

## Aktive Senioren

#### **Donnerstag, 16. November,**

#### **14.00 Uhr Plaudernachmittag**

#### **Im Restaurant Traube Buttikon**

Ida Ruoss-Züger spielt in der Traube mit ihrem Schwyzerörgeli lüpfige Musik ohne Anmeldung

## Tankstelle – Dankstelle

**Einladung zum Pastoralforum von Samstag, 18. November 2023 von 8.30 bis 12.30 Uhr im Schweizerischen Jugend- und Bildungszentrum Einsiedeln mit anschliessendem Mittagessen um 13.00 Uhr.**

Im schnelllebigem Alltag sind Ruhepole und Energiequellen, die man sich selbst schafft, unentbehrlich, um Erschöpfung und Stress vorzubeugen. Tage, an denen man ausgelaugt, motivations- und kraftlos ist, gehören zum Leben und sind eigentlich ganz normal. Wie wir Energien am besten einteilen und Kraftreserven wieder auffüllen können, was uns erfüllt, glücklich macht und neue Lebensenergie schenkt, das ist lernbar.

Mit Matthias Willauer-Honegger konnten wir einen Referenten gewinnen, der uns mit Begeisterung und Ausstrahlung aufzeigen kann, wie die Verbindung zur Kraftquelle Gottes aufgebaut und initiiert werden kann nicht nur für uns selbst, sondern auch für die Menschen in unserer Pfarrei. Glaube und Vertrauen können wachsen oder verkümmern, denn beides hat wesentlich mit Beziehung zu tun auch zu unseren Mitmenschen. Für Pfarreverantwortliche kann dieses Forum Motivation und Inspiration sein, in ihrer Pfarrei ein eigenes Tankstellenangebot zu errichten. Eingeladen sind aber alle interessierten Menschen.

Matthias Willauer-Honegger studierte Theologie in Luzern und Freiburg CH und arbeitete mehrere Jahre als Pfarreiseelsorger. Er ist Leiter der «Arbeitsstelle für Glaubens-Erneuerung» (ehemals Pfarrei-Erneuerung) und Leiter der Deutschfreiburger Fachstelle Katechese.



Der Seelsorgerat Kanton Schwyz lädt herzlich zu diesem halbtägigen Forum nach Einsiedeln ein.

Anmeldungen werden gerne unter [www.seelsorgerat-schwyz.ch](http://www.seelsorgerat-schwyz.ch) oder [antonia.faessler@kfanet.ch](mailto:antonia.faessler@kfanet.ch) entgegengenommen

## HEILIGE ELISABETH – «Patronin der Caritas» (Gedenktag: 19. November)

Elisabeth, (*hebräisch* = «*Mein Gott ist Fülle*»), geboren am 7. Juli 1207; Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn und seiner Gemahlin Gertrud von Andechs, kommt bereits mit vier Jahren auf die Wartburg. Machtpolitische Interessen zwischen den Adelsfamilien sichern durch Heiratsabsprachen ihre Macht. Die Wartburg bei Eisenach in Thüringen, Sitz des Landgrafen Hermann, ist ein Bollwerk, massiv wie eine Trutzburg. Hier herrscht Sicherheit, Reichtum, Macht.

Mit 14 Jahren wird Elisabeth mit Ludwig, dem Sohn des Landgrafen und seiner Gemahlin Sophia, verheiratet. Aus der sechsjährigen glücklichen Ehe gehen drei Kinder hervor.

Bald spürt Elisabeth, dass Reichtum, Macht und Sicherheit auf der Wartburg vielfach auf Kosten der einfachen und armen Bauern geht. Diese können unterhalb der Burg vor Hunger nicht schlafen, sie müssen bezahlen, was jene oben in der Burg verprassen.

Elisabeth, die junge Frau, geht ihren eigenen Weg, den Weg des Erbarmens und der Liebe Gottes. Der Grund für sie: Gott selbst kam herunter zu den Menschen. Am Weihnachtsfest lesen wir im Titusbrief: «*Als die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet ... aufgrund seines Erbarmens*» (Tit 3,4f).

Es kam vor, so wird berichtet, dass sie beim Eintritt in die Kirche die Krone vom Kopf nahm, sie neben sich legte und sie erst nach Beendigung des Gottesdienstes wieder aufsetzte. «*Wie kann ich eine goldene Krone tragen, während unser Herr eine Dornenkrone trägt? Und er trägt sie für mich!*»

Elisabeth durchbricht die Mauer zwischen dem Reichtum auf der Burg und der Armut der Bauern. Sie steigt aus, geht von oben nach unten. Sie bricht in ihrem Denken, Urteilen und Verhalten aus der Sicherheit der Wartburg, ihres Standes, ihrer Zeit aus.

Elisabeth schaut mit den Augen Gottes auf die ihr anvertrauten Menschen. Sie öffnet Türen und Vorratskammern und teilt von diesem Reichtum aus. Sie verschenkt ihr Herz, ihre Hände verteilen Brot und alles, was sie zum Verschenken hat.



Das ist nicht nur für den Leib als Nahrung und als Kleidung gut. Es ist Ausdruck der Liebe, die Freude und Farbe ins Leben der Armen bringt, wie blühende Rosen; ob sie Brot verschenkt oder einen Menschen mit Ekel erregendem Aussatz badet oder Wunden verbindet.

Zwischen ihr und ihren standesbewussten reichen Verwandten kommt es zum Konflikt. Doch Elisabeth, die junge Frau auf der Wartburg, lässt sich auch vom Spott ihrer Umgebung nicht abhalten in die Stadt hinunterzusteigen, um dort Not, Elend, Krankheit, Leid und Armut der Menschen zu lindern.

Nur einer steht zu ihr: ihr Gemahl Ludwig. Doch dieser stirbt 1227 auf einem Kreuzzug. Elisabeth ist mit 20 Jahren Witwe. Nun zeigen

die dicken Mauern der Wartburg ihre ganze Härte.

Aus der Burg verstoßen – steigt «die Landgräfin der Herzen» nun ganz zu ihren geliebten Armen herab. Die Liebe verlässt die Burg! Sie erkämpft engagiert – gegen den erbitterten Widerstand ihrer Verwandten – ihr Recht, um den Armen helfen zu können.

Sie sucht Unterkunft in Eisenach – später in Marburg. Nun unterwirft sie sich nun ganz der strengen Zucht des Beichtvaters Konrad von Marburg. Erfüllt von der Liebe Gottes teilt sie aus – an die Ärmsten der Armen, an die Kranken und Siechen und Sterbenden. Und sie schenkt sich selbst. Völlig erschöpft stirbt sie am 17. November 1231 mit 24 Jahren in Marburg, in dem Spital, das sie für ihre Armen und Kranken hatte errichten lassen.

Es sind wenige Worte von ihr überliefert. Eines heisst: **«Ich habe euch immer gesagt: Wir müssen die Menschen froh machen!»**

Wir können Elisabeth von Thüringen nicht nachahmen, aber von ihr lernen:

Sie ist eine Frau der Tat. Durch sie wird die Menschenfreundlichkeit und Liebe Gottes «handgreiflich». Sie redet nicht nur, sie handelt.

Elisabeth wurde schon 1235 durch Papst Gregor IX. in Perugia heiliggesprochen.

Sie ist eine der bekanntesten und liebenswertesten Heiligen, und ihre Strahlkraft, ihr Vorbild leuchtet noch nach 800 Jahren in unsere Zeit. Sie wird von Katholiken und Protestanten am 19. November verehrt, selbst Kirchenferne und Nichtchristen finden sie sympathisch.

Quelle: <https://gmehlert.wordpress.com/heilige/elisabeth-von-thuringen-19-november>